



Kompetenzzentrum für Epidemiologie und Versorgungsforschung bei
Pflegeberufen (CVcare)



18. Rehabilitationswissenschaftliches Symposium – Return to work durch Prävention und Rehabilitation

Modellhafte Akteursvernetzung bei der betrieblichen Prävention von Rückenschmerzen als anerkannte Berufserkrankung von Pflegekräften

Albert Nienhaus

In Kooperation mit  **BGW**



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

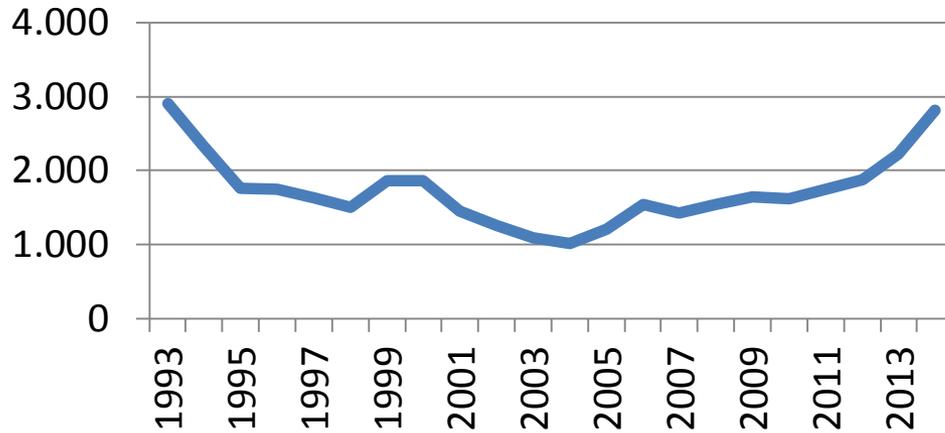
Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule

- durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten oder
- durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung,
- die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können

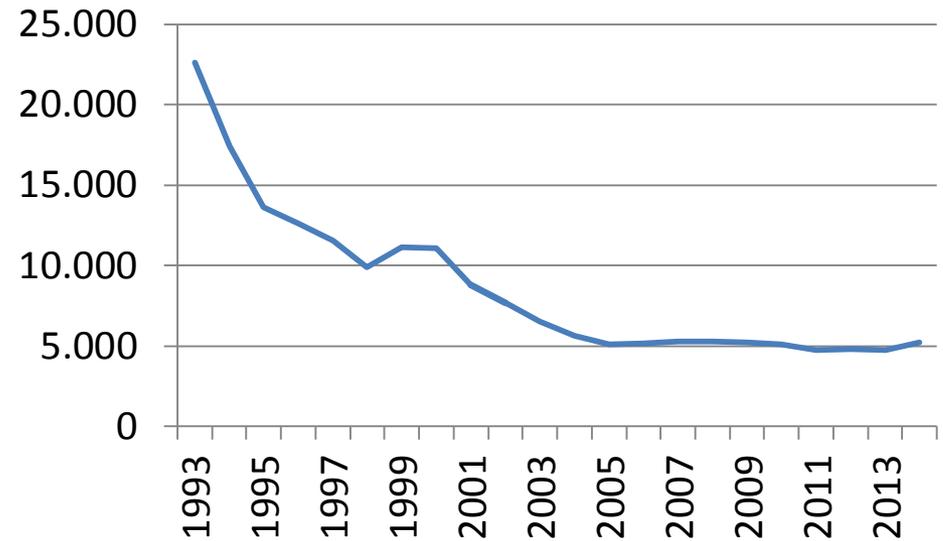
- Bandscheibenbedingte Erkrankungen in der BK-Liste der DDR
- Wiedervereinigungsvertrag: Prüfen der BK-Liste der DDR



Anzeigen BK 2108 bei der BGW



Anzeigen BK 2108 DGUV



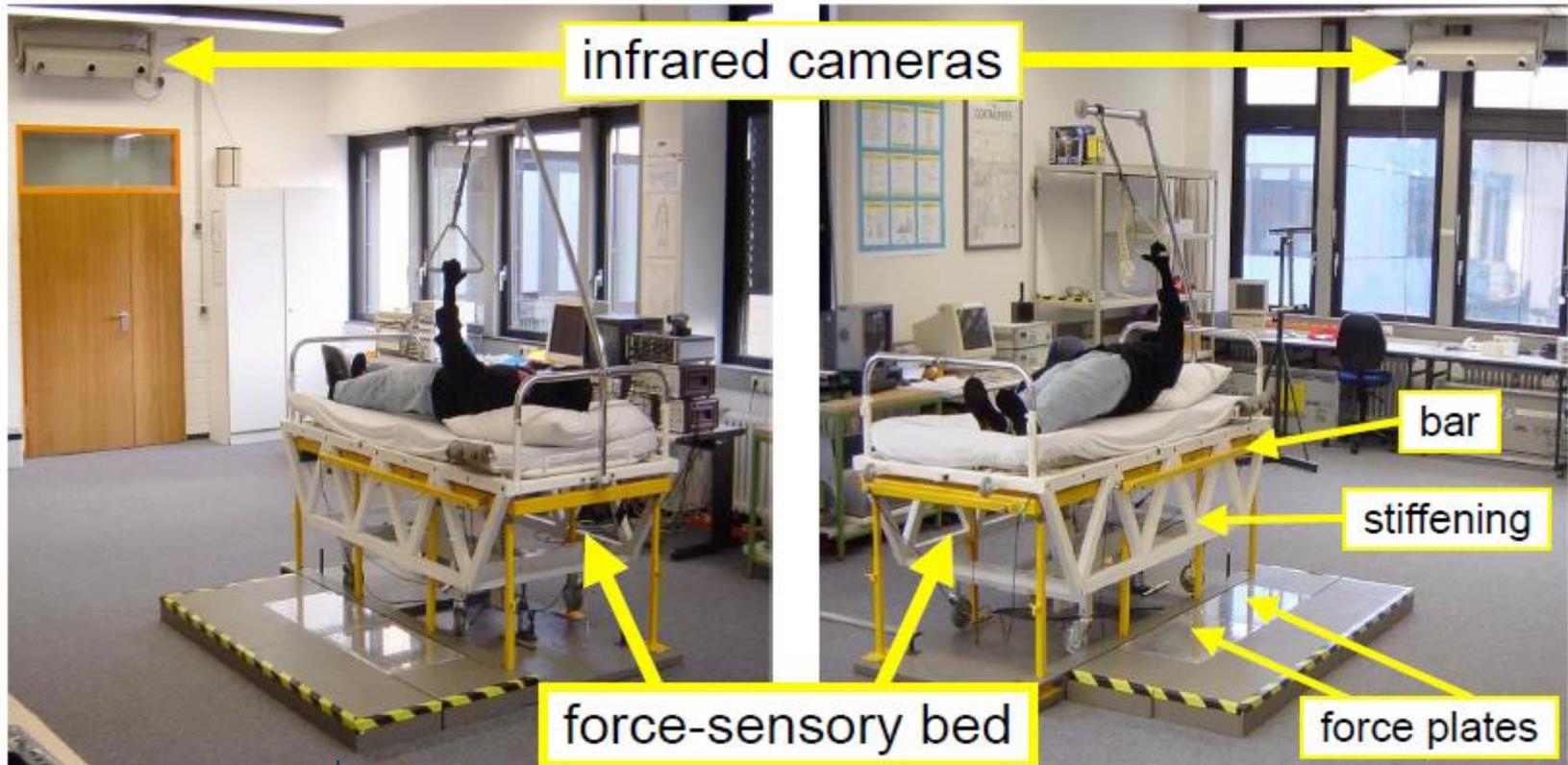
Mit allen geeigneten Mitteln der Entstehung und
Verschlimmerung einer Berufskrankheit entgegen wirken
SGB VII §3

Hohe Druckbelastungen der Bandscheiben beim Transfer von Patienten

Ungünstige Körperhaltungen beim Arbeiten am Pflegebett

Risikofaktoren für Rückenbeschwerden und Bandscheibenbedingten Erkrankungen der Bandscheiben der LWS

Messung der Druckkräfte auf die Bandscheiben der LWS beim Patiententransfer



A



B



C



Liegen zum Sitzen

Vorbereitungsp
hase

D



E



F

Druckkräfte beim Patiententransfer

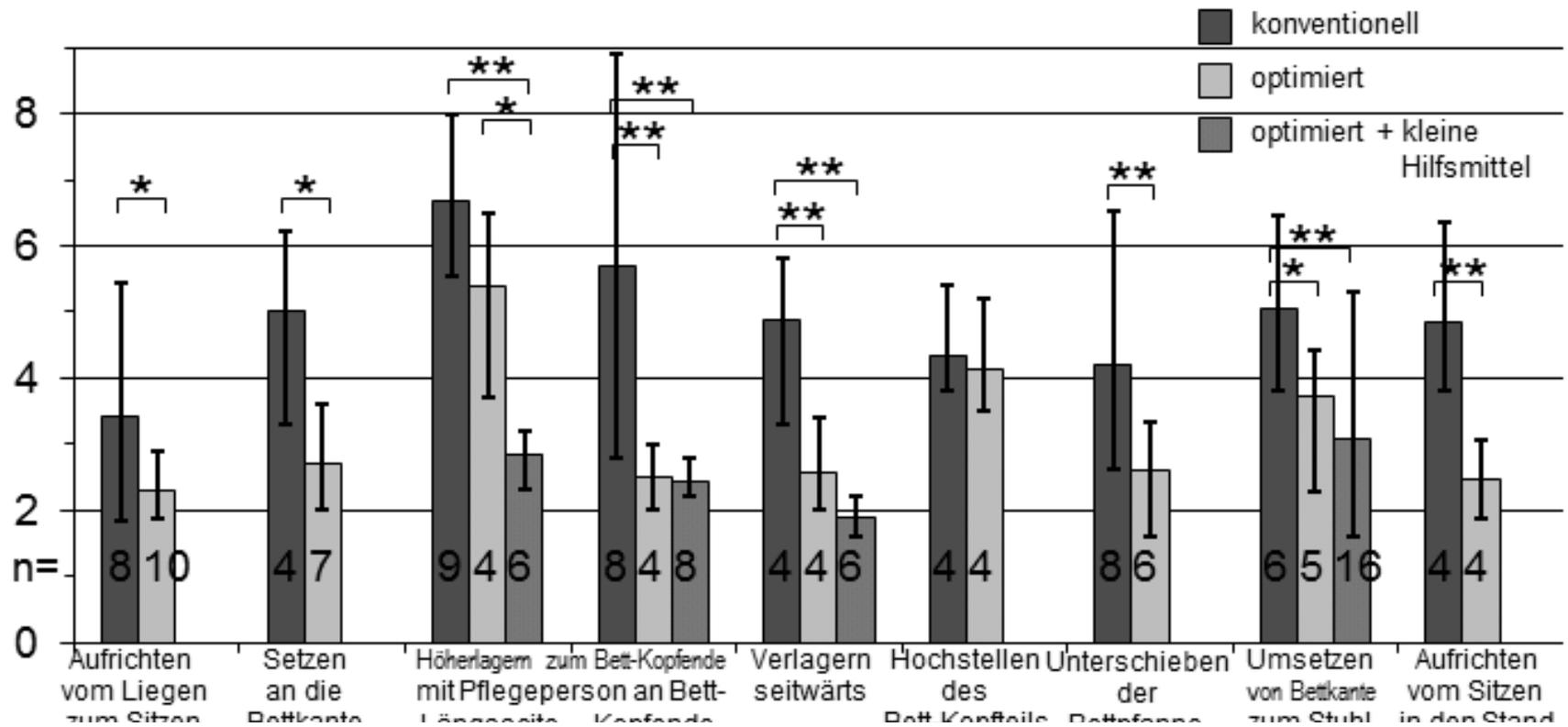
Jäger et al.
IfADo 2013

Nr.	Tätigkeit	kN
1	Aufsetzen im Bett, ggf. mit Hochstellen des Kopfteils	4,4
2	Aus dem Liegen zum Sitzen an der Bettkante bzw. zurück	5,1
3	Von Bettkante in Stuhl o.ä. bzw. zurück	5,9
4	Vom Sitzen in den Stand bzw. zurück	4,9
5	In die Badewanne hinein bzw. herausheben	4,6
6	Im Bett höher lagern (auch zu zweit)	7,3
7	Umlagern von Bett zu Bett, Liege o.ä. (zu zweit)	4,6
8	Vom Boden aufheben (zu zweit)	4,1
9	Bettpfanne unterschieben und entfernen	4,6
10	Bein anheben	2,9
11	Tragen von Menschen (zu zweit) ggf. mit Hilfsmitteln	5,3
	Mittelwert	4,9

Risiko für
Mikrotraumen
>4,5 kN / 6 kN

Empfehlung für
Frauen <2,5 kN

Druckkraft auf L5-S1 in kN

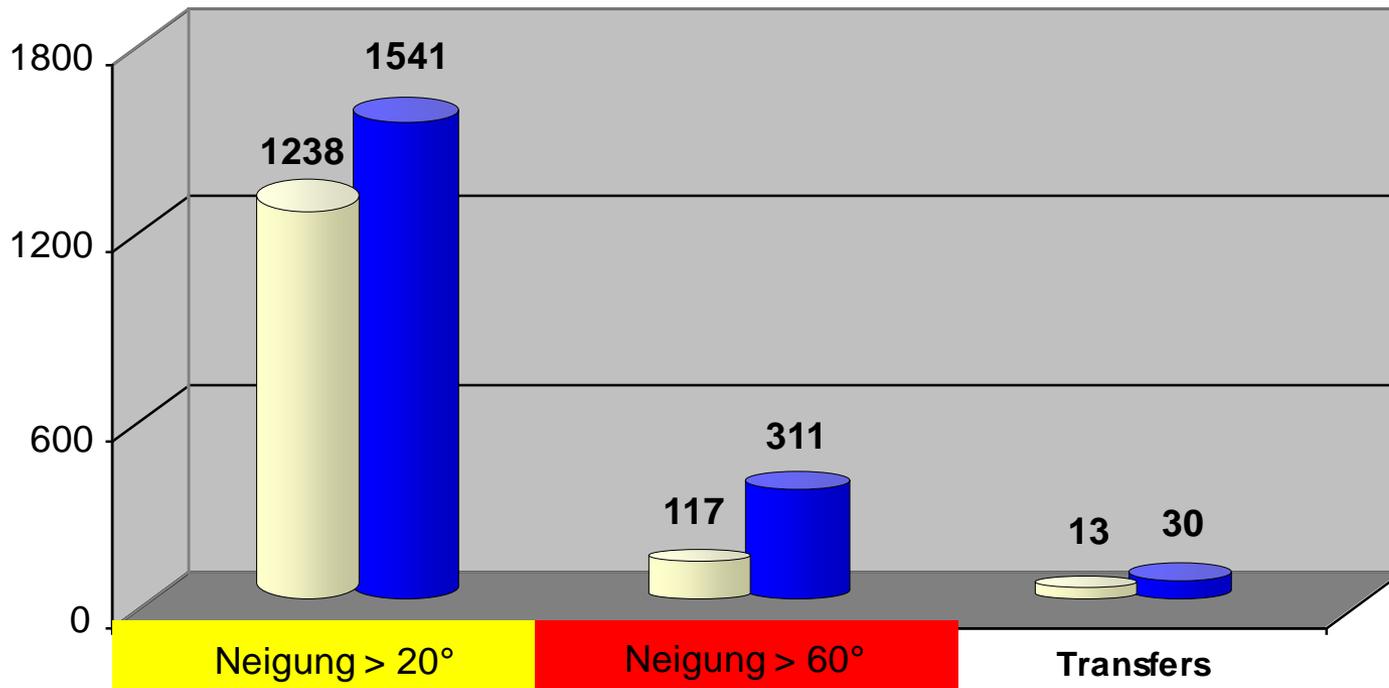


Ungünstige Körperhaltung als Risikofaktor für Rückenbeschwerden

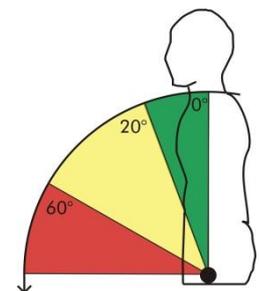




Anzahl

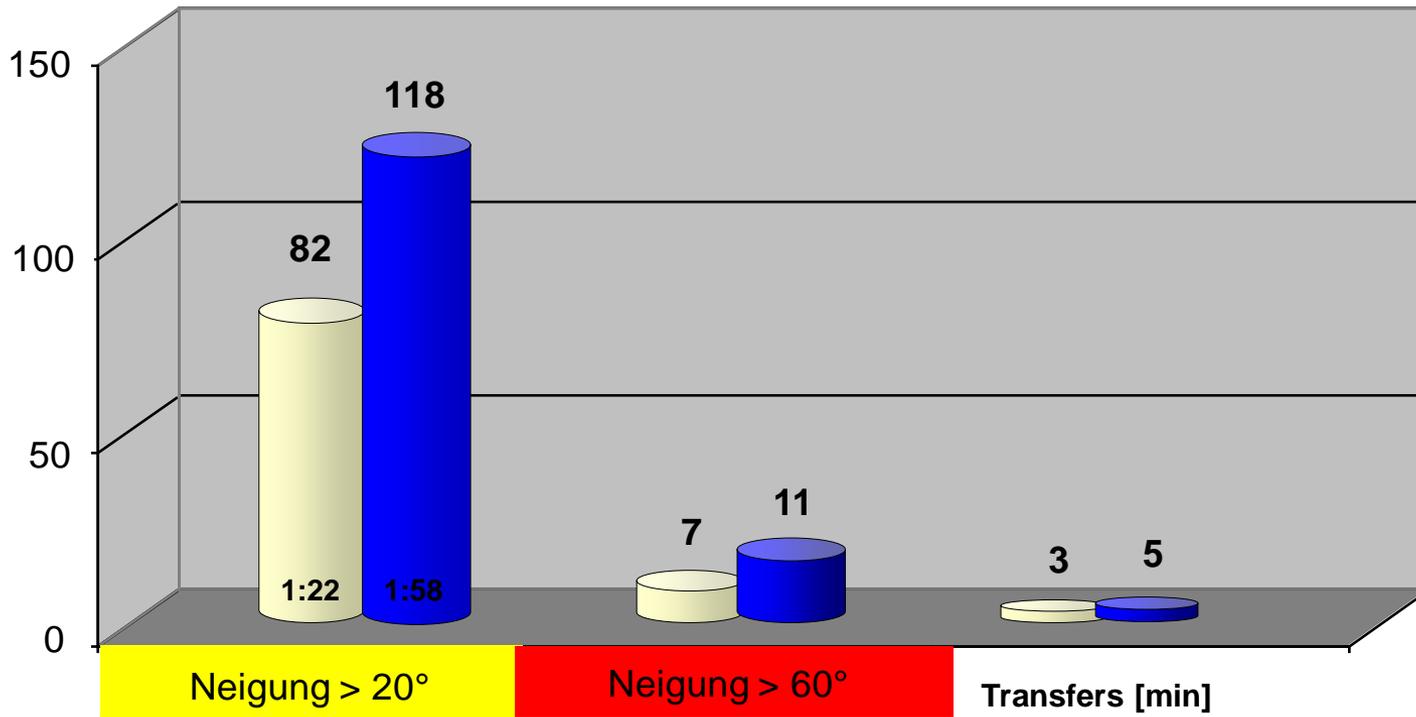


Krankenpflege
 Altenpflege

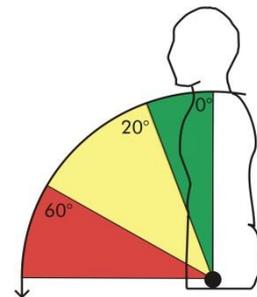


Zeitanteile der Neigungen und Transfers

Minuten



Krankenpflege
 Altenpflege



Oberhalb des Knies



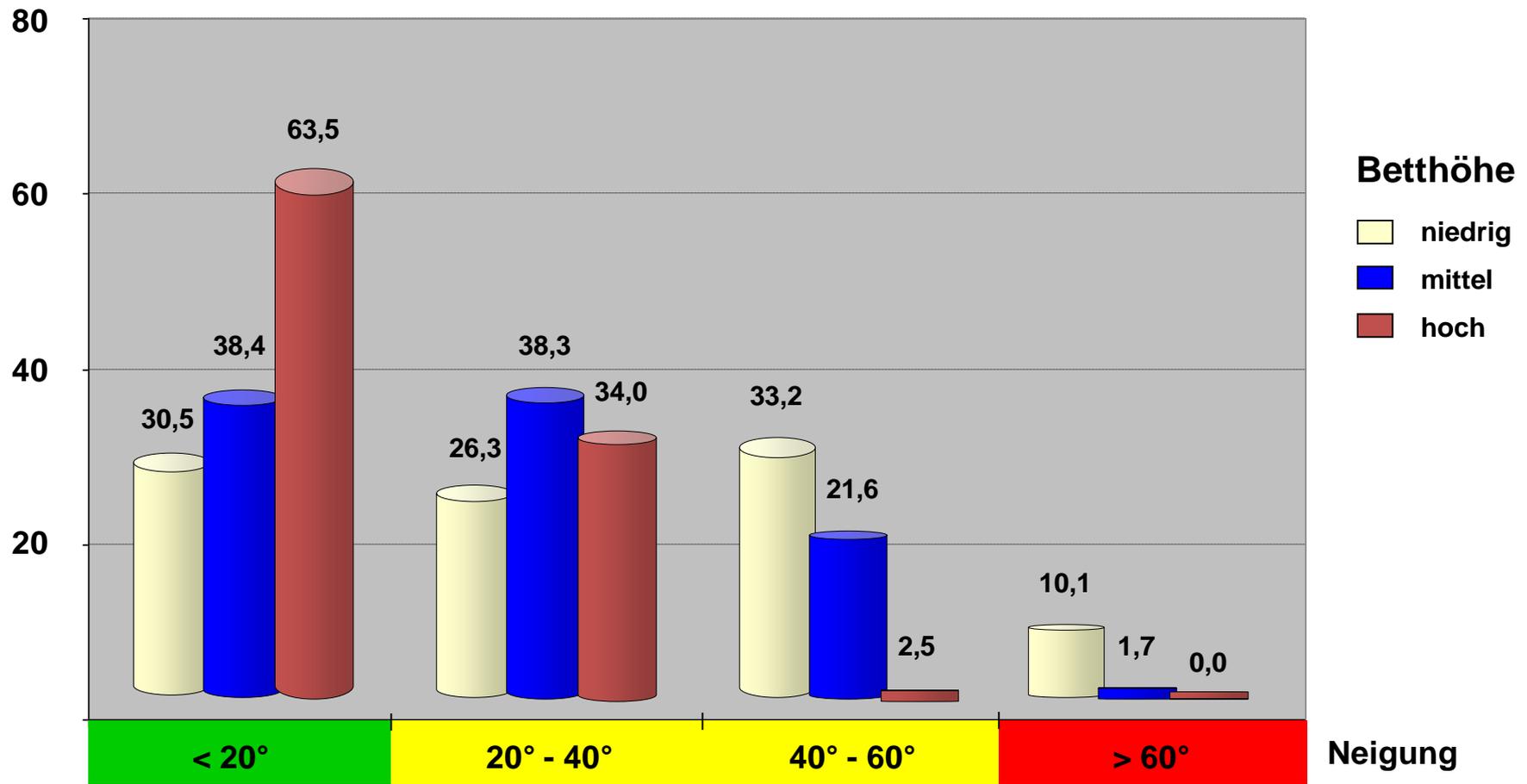
Mitte Oberschenkel



Leistengegend



Zeitanteil [%]



Druckbelastung - Rückengerechter Patiententransfer

Körperhaltungen – Höherstellen der Betten, Pflegehocker, etc.

Umsetzung in der Praxis leider schwierig

Deshalb Entwicklung eines komplexen Ansatzes zur Prävention und Rehabilitation unter Nutzung des Präventionsauftrages der Unfallversicherung

Das BGW-Rückenkolleg

Rückenbeschwerden im Berufsalltag entgegenwirken – mit nachhaltiger Prävention



 **BG**
Berufsgenossenschaftliches
Unfallkrankenhaus Hamburg

 **BGW**
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

BG -Unfallkrankenhaus Boberg

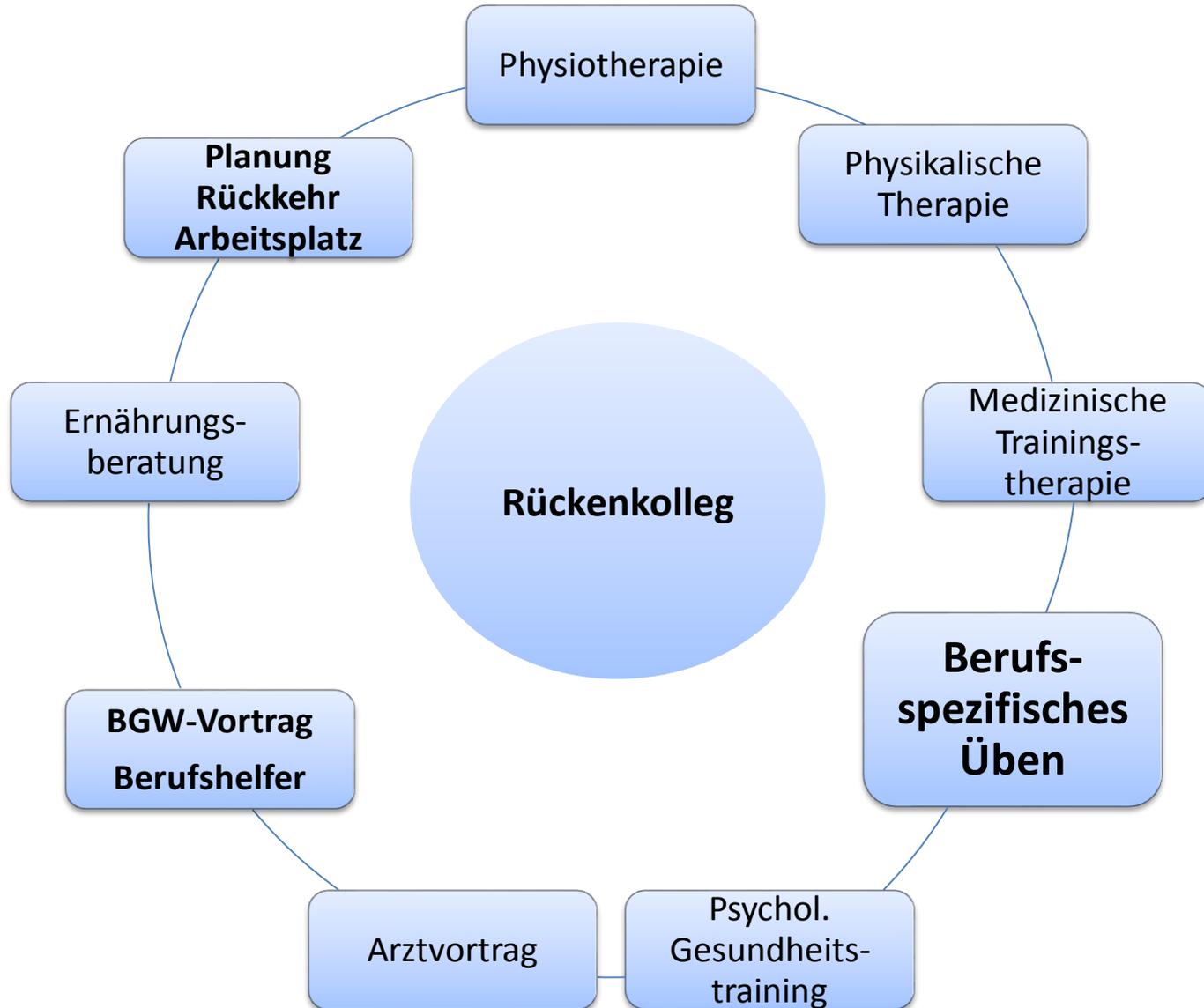


BG – Nordsee Reha-Klinik ST Peter Ordingen



Bermannstrost - Halle





Berufsspezifisches Üben (BSÜ)



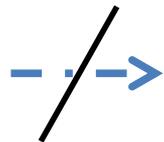
Vorsorge
ArbMedVV



RSP Rücken-
sprechstunde



Rücken-
kolleg



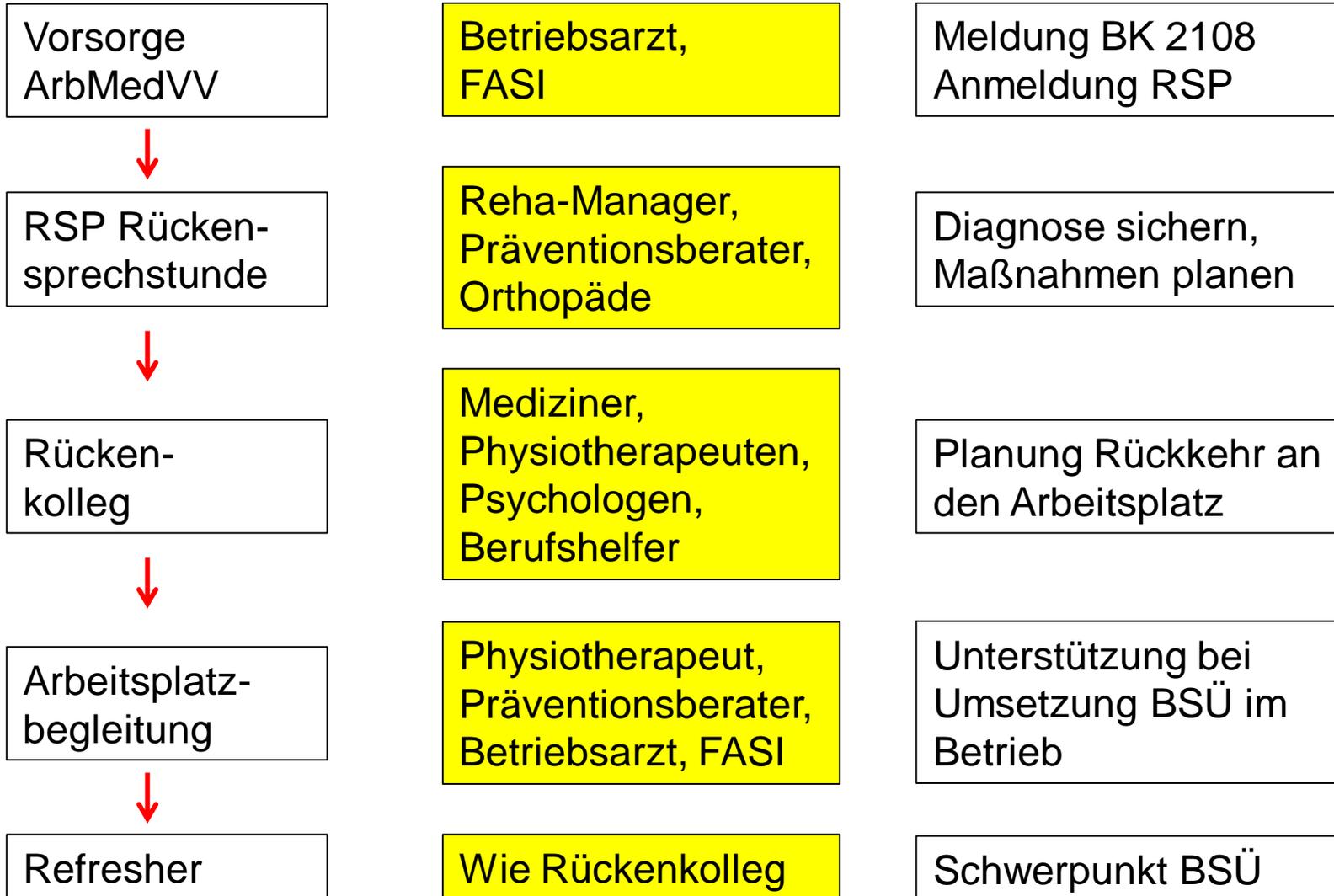
Transfer in den Betrieb,
Teilnehmer des Rückenkollegs als Multiplikator



Arbeitsplatz-
begleitung



Refresher

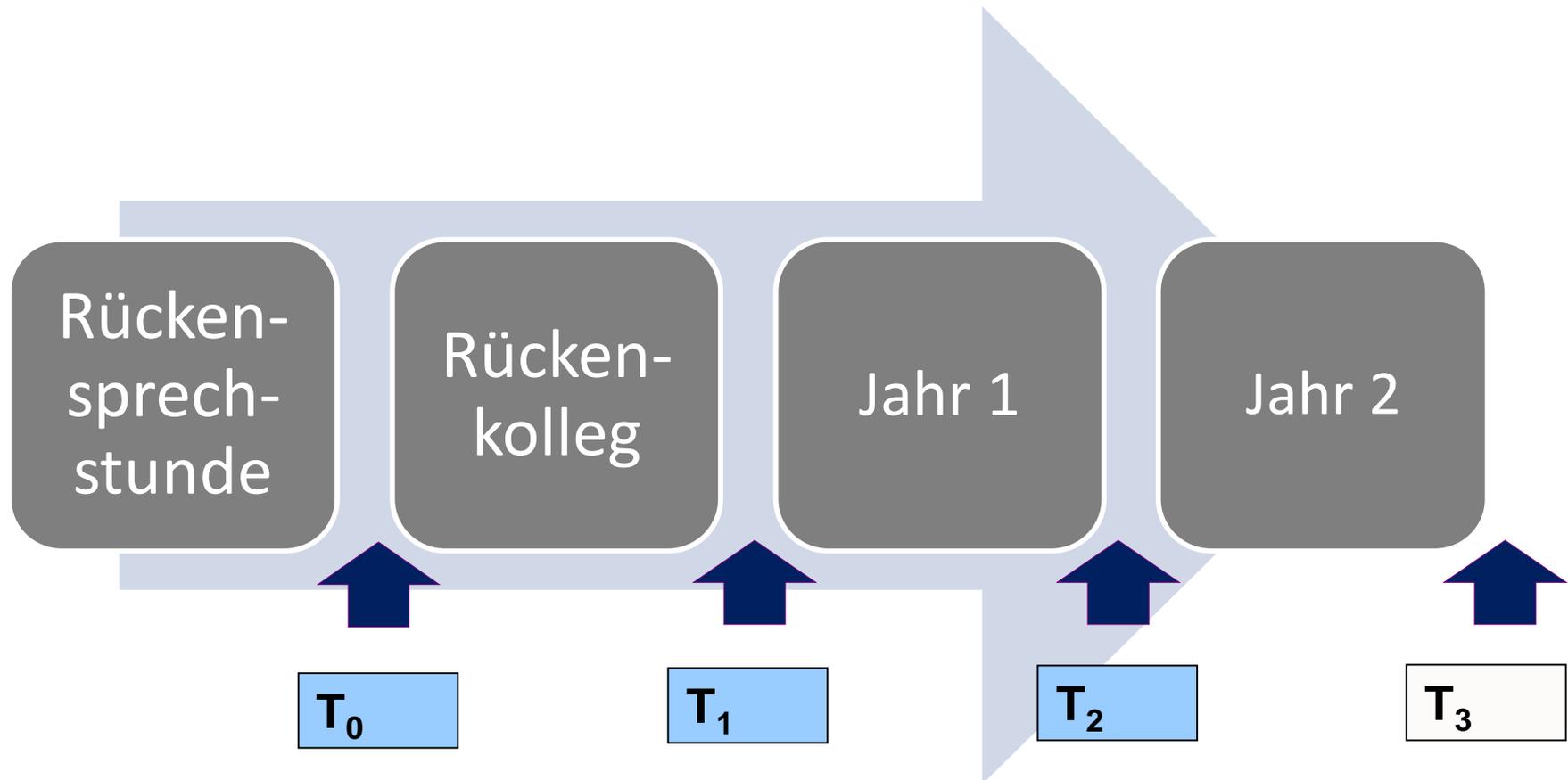


Rückenkolleg – wie (lange) wirkt es?

Ergebnisse der prospektiven
Evaluation der **S**IP-Maßnahmen bei
berufsbedingten **E**rkrankungen
der **L**endenwirbelsäule (ESIBEL)

Bianca Kusma





T0 – T1

741 vollständige Datensätze

Rücklauf: **92,04%**

T0 – T2

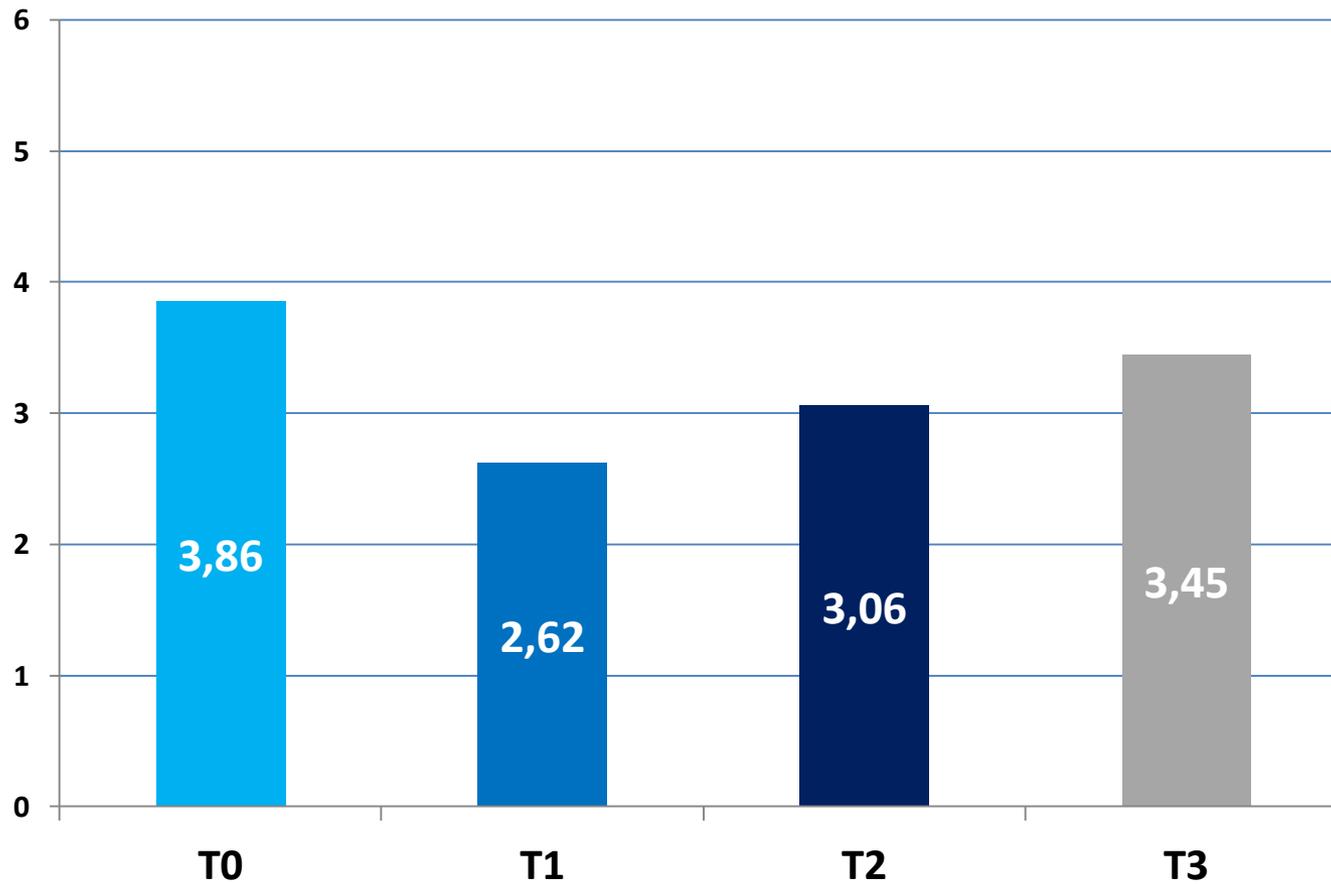
570 vollständige Datensätze

Rücklauf T2: **70,80%**

T0 – T3

162 vollständige Datensätze (Erhebung läuft noch)

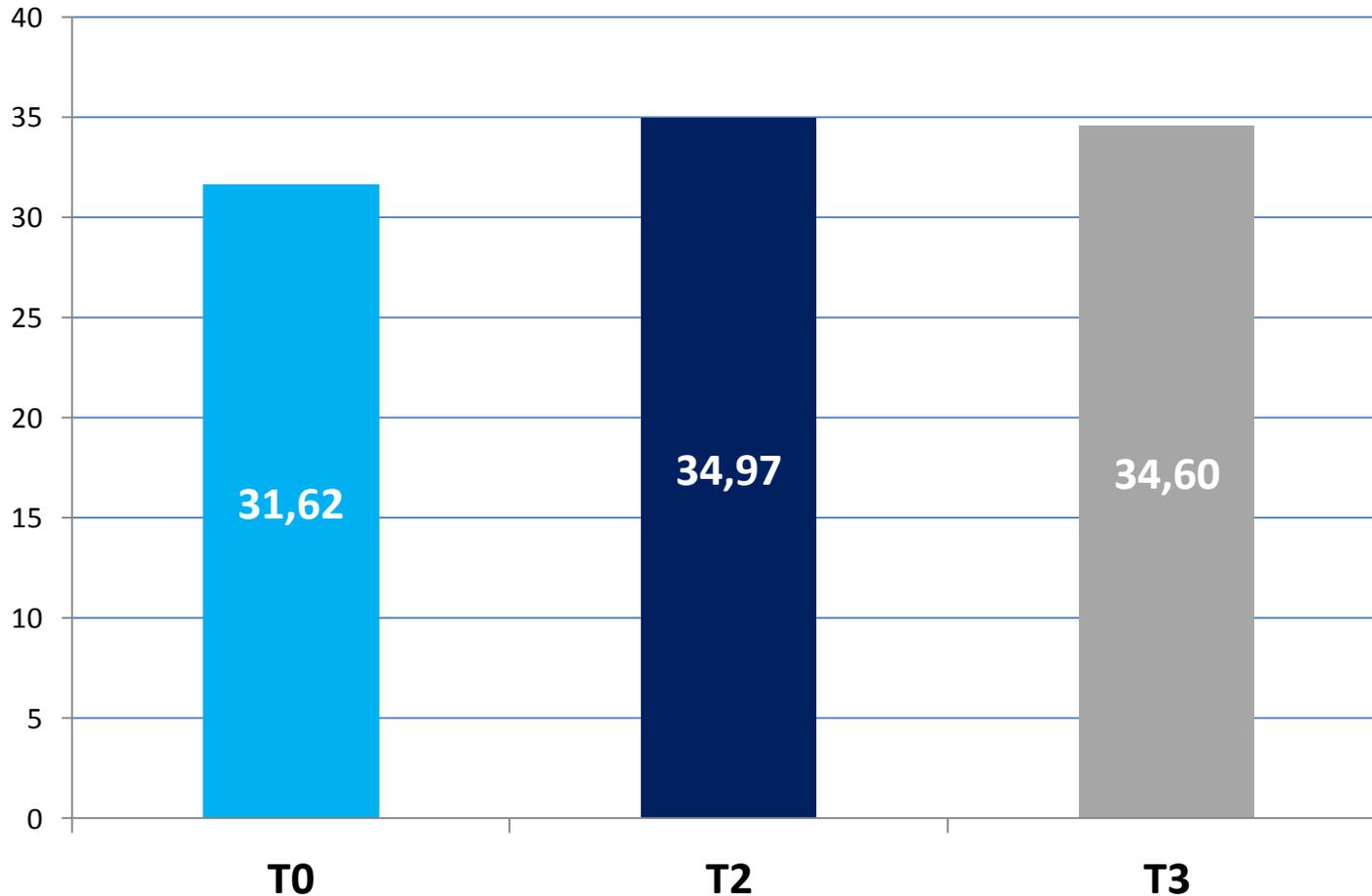
Rücklauf T3: **47,51%**



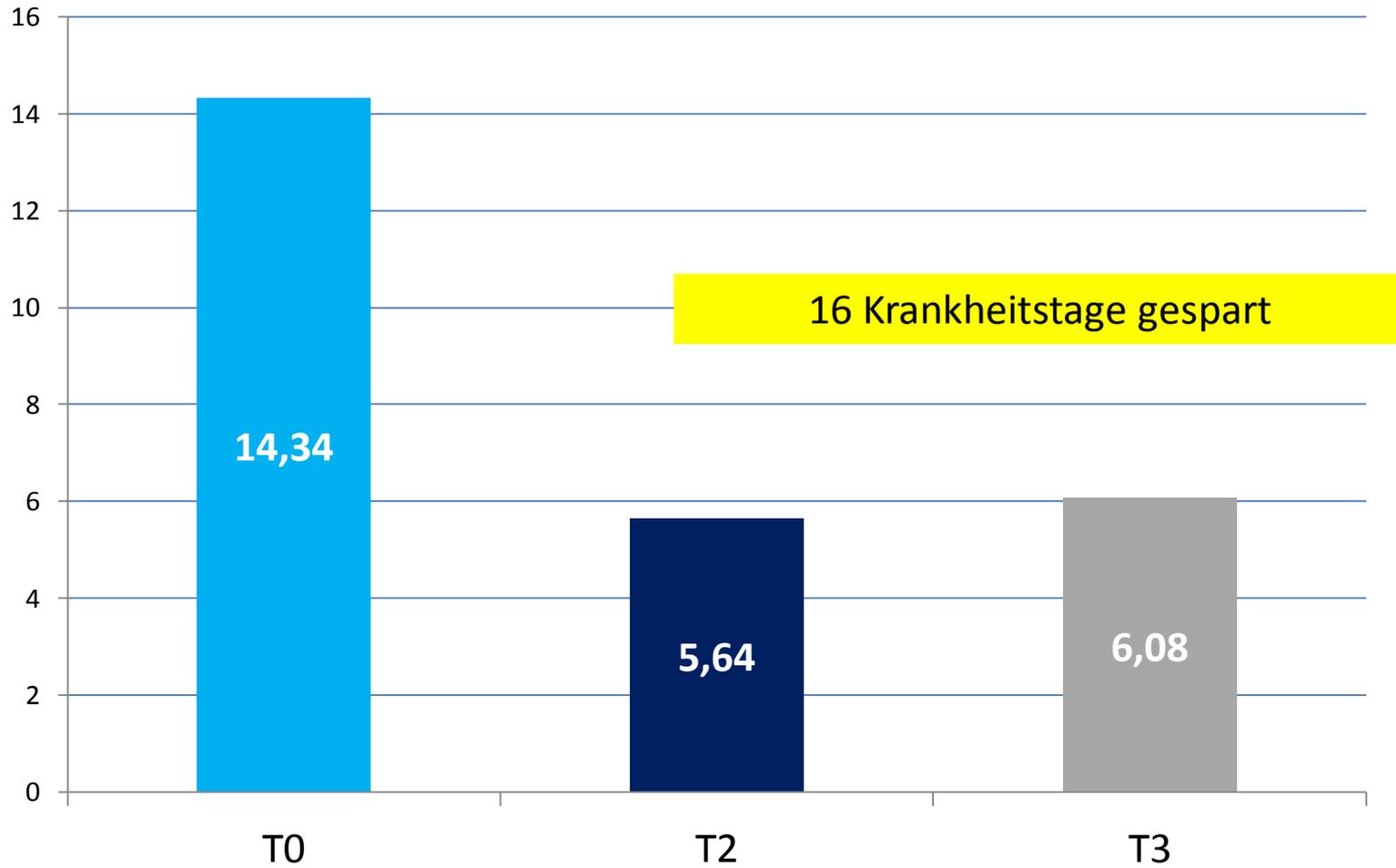
$p < 0,001$ für T0-T1; T0-T2 ; T1-T2

$p < 0,01$ T2-T3

Wertebereich: 7 - 49

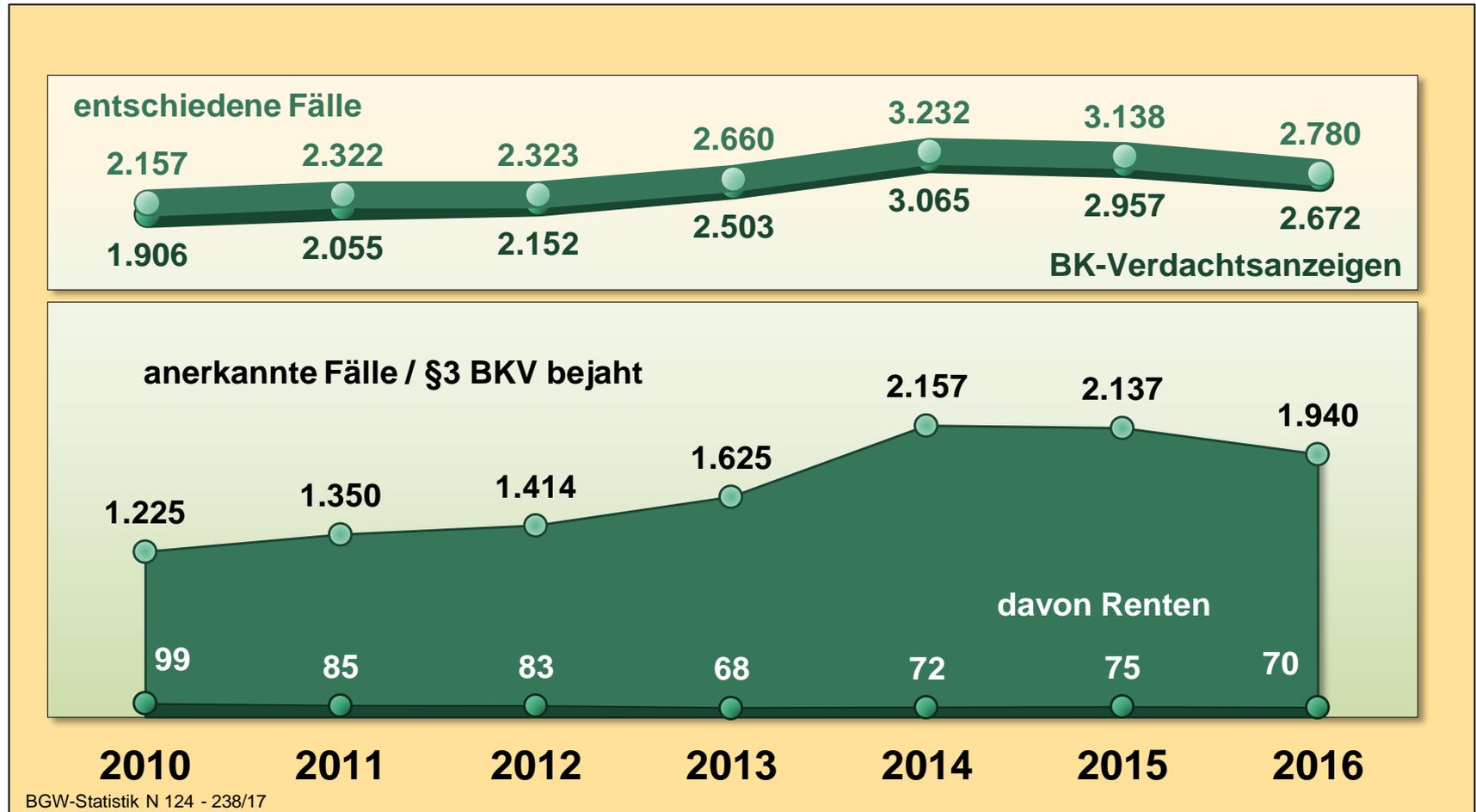


$p < 0,001$ T0-T2; T0-T3



$p < 0,001$ T0-T2

- Jeder zweite Betriebsarzt im GW hat schon Pflegekräfte bei der Rückensprechstunde angemeldet.
- Beteiligung der Betriebsärzte bei der Arbeitsplatzbegleitung ist eher selten.
- Zwei von drei Teilnehmern am Rückenkolleg wünschen Arbeitsplatzbegleitung
- Eine von drei Teilnehmern am Rückenkolleg macht auch Refresher.
- 82 % der Teilnehmer am Rückenkolleg arbeiten drei Jahre später noch (wieder) in der Pflege





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

a.nienhaus@uke.de

albert.nienhaus@bgw-online.de